

# Medienmitteilung

## Kapitalausstattung von Swiss Re im ersten Halbjahr 2020 weiterhin führend im Branchenvergleich – trotz deutlicher Aufstockung der COVID-19-Rückstellungen

- Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19 von gruppenweit 2,5 Mrd. USD führten zu 1,1 Mrd. USD Halbjahresverlust
- Konzerngewinn im ersten Halbjahr 2020 beträgt ohne COVID-19-Schäden und -Rückstellungen 865 Mio. USD
- Swiss Re weist weiterhin sehr starke Kapitalausstattung aus, SST-Quote der Gruppe liegt über dem Zielwert von 220%
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) verzeichnet 519 Mio. USD Verlust; ohne COVID-19-Schäden erzielte P&C Re 646 Mio. USD Gewinn und Eigenkapitalrendite (ROE) von 14,9%
- Erfolgreiche P&C Re-Erneuerungsrunde im Juli 2020: Prämienvolumen steigt um 6%, wesentliche Preissteigerung im Naturkatastrophengeschäft
- Life & Health Reinsurance (L&H Re) erwirtschaftet 74 Mio. USD Gewinn; ohne COVID-19-Schäden erzielte L&H Re 516 Mio. USD Gewinn und Eigenkapitalrendite (ROE) von 12,4%
- Corporate Solutions verzeichnet 301 Mio. USD Verlust; ohne COVID-19-Schäden erzielte Corporate Solutions 81 Mio. USD Gewinn
- Gruppe erreicht mit Vollzug des Verkaufs von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc strategischen Meilenstein; Life Capital verzeichnet anhaltendes Prämienwachstum im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen
- Starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,2%, Umlaufrendite von 2,5%

Zürich, 31. Juli 2020 – Swiss Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 einen Verlust von 1,1 Mrd. USD, nachdem die Gruppe Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19 von 2,5 Mrd. USD verbucht hat. Ohne die Auswirkungen von COVID-19-Schäden belief sich der Konzerngewinn für den Berichtszeitraum auf 865 Mio. USD. Dies spiegelt eine starke zugrunde liegende Performance in allen Geschäftsbereichen der Gruppe wider. P&C Re verzeichnete profitables Prämienwachstum und erfolgreiche Vertragserneuerungen bei sich verbessernden Marktbedingungen. Der Turnaround von Corporate Solutions ist auf gutem Weg. Der am 22. Juli 2020 bekannt gegebene Vollzug des Verkaufs von ReAssure an Phoenix Group stellt einen wichtigen strategischen Meilenstein für die Gruppe dar. Swiss Re verfügt weiterhin über eine im Branchenvergleich führende

Media Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

New York  
Telefon +1 914 828 6511

Singapur  
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
 @SwissRe

## **Kapitalausstattung mit einer SST-Quote der Gruppe, die per 1. Juli 2020 über dem Zielwert von 220% liegt.**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Angesichts der weltweiten COVID-19-Krise gilt unser Mitgefühl allen, die von persönlichen Verlusten und finanzieller Unsicherheit betroffen sind. Swiss Re trägt ihren Teil dazu bei, die Gesellschaft bei der Erholung von dieser Krise zu unterstützen. Zudem arbeiten wir mit zahlreichen Stakeholdern weltweit daran, die Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen grossen systemischen Risiken zu verbessern.

Auf der Grundlage der aktuellen Informationen und einer umsichtigen Analyse unseres Geschäfts sowie unter Berücksichtigung der Unsicherheit, die mit der Pandemie verbunden ist, gehen wir davon aus, dass die Schäden und Rückstellungen, die wir im ersten Halbjahr 2020 verbucht haben, den Grossteil unserer endgültigen COVID-19-Verluste abdecken werden. Die Auswirkungen auf unsere Ergebnisse sind zwar erheblich, sie bleiben jedoch beherrschbar, denn unser Betrieb geht ohne Unterbrechung weiter und alle Geschäftsbereiche entwickeln sich gut. Zudem können wir dank unserer Kapitalausstattung attraktive Möglichkeiten in einem sich verbessernden Marktumfeld nutzen.»

Beim weitaus grössten Teil der COVID-19-Schäden der Gruppe handelt es sich um Rückstellungen für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR). Eine Reihe von Faktoren im Zusammenhang mit der Pandemie, darunter die künftigen Infektions- und Mortalitätsraten; die Dauer und Auswirkungen von Eindämmungsmassnahmen, auch auf die Geschäftstätigkeit; der Zeitpunkt der Verfügbarkeit eines wirksamen Impfstoffs und/oder alternativer Behandlungsmöglichkeiten; legislative oder regulatorische Anstrengungen und der Ausgang von Gerichts- und Schiedsverfahren im Zusammenhang mit Deckungsfragen; die Auswirkungen staatlicher Konjunkturpakete; sowie die Schwere und Dauer rezessiver Entwicklungen können die Schadenentwicklung in den kommenden Quartalen entweder positiv oder negativ relativ zu den Schätzungen von Swiss Re beeinflussen.

Die SST-Quote der Gruppe liegt per 1. Juli 2020 über dem Zielwert von 220%, unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Verkaufs von ReAssure und der COVID-19-Schäden. Das Eigenkapital verringerte sich von 29,3 Mrd. USD per Ende 2019 auf 27,9 Mrd. USD. Der Buchwert je Aktie lag per Ende Juni 2020 bei 96.65 USD.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Obwohl die COVID-19-Krise noch nicht vorüber ist, haben wir für die Risikoexponierungen der Gruppe vorsorglich schon im ersten Halbjahr umfangreiche Rückstellungen gebildet. Dies gibt uns für den Ausblick auf den Rest des Jahres 2020 und darüber hinaus mehr Sicherheit. Dank unseres disziplinierten langfristigen Ansatzes im Kapitalmanagement und der entschlossenen Massnahmen zum

Schutz unserer Bilanz, die wir früh in der Krise ergriffen haben, verfügen wir über eine nach wie vor sehr starke Kapitalausstattung.»

### **Asset Management meistert Marktturbulenzen erfolgreich**

Swiss Re erzielte in den ersten sechs Monaten 2020 eine hohe Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,2%. Das Ergebnis profitierte von wiederkehrenden Erträgen und realisierten Gewinnen im festverzinslichen Portefeuille sowie einem positiven Beitrag aus Portefeuilleabsicherungen, wodurch die Auswirkungen der globalen Marktvolatilität teilweise ausgeglichen wurden. Das hochwertige Portefeuille der Gruppe blieb während der Krise dank frühzeitig ergriffener Massnahmen erhalten. Dazu zählte eine gezielte Reduktion von Risikoexponierungen, unter anderem gegenüber Emittenten, die später von Herabstufungen oder Ausfällen betroffen waren. Die Umlaufrendite sank aufgrund des von aussergewöhnlich tiefen Zinsen geprägten Umfelds von 2,9% im Vorjahreszeitraum auf 2,5%.

### **P&C Re erzielt starkes profitables Prämienwachstum**

Ohne COVID-19-Schäden und -Rückstellungen belief sich der Gewinn von P&C Re im ersten Halbjahr 2020 auf 646 Mio. USD gegenüber 771 Mio. USD im Vorjahreszeitraum, was vor allem auf hohe Naturkatastrophenschäden im ersten Quartal und den Hagelsturm in Calgary im zweiten Quartal zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalrendite (ROE), ohne die Auswirkungen von COVID-19-Schäden, betrug 14,9%. P&C Re ist auf Kurs, den geschätzten normalisierten<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von 97% für das Gesamtjahr 2020 zu erreichen.

Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise belasteten das Ergebnis mit 1,5 Mrd. USD. Dies spiegelt Schäden im Zusammenhang mit der expliziten Deckung sachschadenuabhängiger Betriebsunterbrechungen, abgesagten oder verschobenen Veranstaltungen sowie Schäden im Sach-, Kredit- und Kautionsgeschäft wider. Unter Berücksichtigung dieser Schäden verzeichnete P&C Re einen Verlust nach US GAAP von 519 Mio. USD.

Die verdienten Nettoprämien verzeichneten einen starken Anstieg um 10% auf 9,6 Mrd. USD dank Grosstransaktionen und Wachstum im Naturkatastrophengeschäft, welches erfolgreichen Erneuerungsrounds in den USA und Asien zuzuschreiben ist.

### **Erfolgreiche P&C Re-Vertragserneuerungen im Juli unterstützt durch verbesserte Preisbedingungen**

Das Vertragsprämienvolumen von P&C Re stieg seit Jahresbeginn um 6% auf 17,0 Mrd. USD, wobei der nominale Preisanstieg 6% betrug. Die Preisqualität blieb seit Jahresbeginn insgesamt unverändert, wobei ein weiterer

---

<sup>1</sup> Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

Rückgang der Zinssätze und wesentliche Anpassungen bei Schadenannahmen kompensiert werden mussten. In den Juli-Vertragserneuerungen erzielte Swiss Re eine Volumenerhöhung um 6% und eine wesentliche Preissteigerung im Naturkatastrophengeschäft.

### **L&H Re erzielt erneut starke zugrunde liegende Performance**

Ohne die Auswirkungen von COVID-19-Schäden stieg der Gewinn von L&H Re von 459 Mio. USD im Vorjahreszeitraum auf 516 Mio. USD im ersten Halbjahr 2020. Der Anstieg wurde durch ein starkes Anlageergebnis unterstützt, mit einer Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 4,1%. Die Eigenkapitalrendite (ROE), ohne die Auswirkungen von COVID-19-Schäden, lag bei 12,4%.

Die Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19 beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 548 Mio. USD. Dies ist hauptsächlich auf Mortalitätsschäden (gemeldet und IBNR) in den USA und Grossbritannien zurückzuführen, die über den erwarteten Schadenniveau lagen. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Schäden erzielte L&H Re für den Berichtszeitraum einen Gewinn nach US GAAP von 74 Mio. USD.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen im ersten Halbjahr 2020 um 6,2% auf 6,7 Mrd. USD dank einzelner Grosstransaktionen, unter anderem im Langlebigkeitsbereich. L&H Re sieht weiterhin attraktive Möglichkeiten in Wachstumsmärkten und bei Grosstransaktionen.

### **Turnaround von Corporate Solutions ist auf gutem Weg**

Ohne COVID-19-Schäden erzielte Corporate Solutions einen Gewinn von 81 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 403 Mio. USD im Vorjahreszeitraum. Der Schaden-Kosten-Satz lag, ohne COVID-19-Schäden, bei 98,4%.

Das Ergebnis spiegelt die positiven Auswirkungen der 2019 bekannt gegebenen Massnahmen wider. Die Geschäftseinheit hat bereits rund 60% der geplanten Portfeuillebereinigung und zwei Drittel der Kostensenkungen umgesetzt. In Verbindung mit den Preiserhöhungen des vergangenen Jahres konnte dadurch der normalisierte<sup>2</sup> Schaden-Kosten-Satz im ersten Halbjahr 2020 auf 101,3%, und damit unter die für 2020 geschätzten 105%, gesenkt werden.

Die Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19 beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf insgesamt 485 Mio. USD, was zu einem Verlust nach US GAAP von 301 Mio. USD führte. Bei rund der Hälfte der Schäden handelt es sich um Schäden und Rückstellungen im

---

<sup>2</sup> Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

Zusammenhang mit Veranstaltungsabsagen – ein Geschäftsfeld, aus dem Corporate Solutions 2019 ausgestiegen ist –, der übrige Teil steht im Zusammenhang mit der expliziten Deckung sachschadensunabhängiger Betriebsunterbrechungen und Schäden im Kredit- und Kautionsgeschäft.

Die verdienten Nettoprämien sanken um 2,9% auf 2,0 Mrd. USD, wobei die aktive Bereinigung des Portefeuilles durch Preissteigerungen abgedeckt wurde. Die Geschäftseinheit rechnet mit einer weiterhin günstigen Preisdynamik, nachdem sie im ersten Halbjahr 2020 Preissteigerungen von 15% erzielt hat.

### **Life Capital erreicht mit Verkauf von ReAssure strategischen Meilenstein**

Der Verkauf von ReAssure an Phoenix Group wurde am 22. Juli 2020 erfolgreich vollzogen. Im Rahmen des Verkaufs erhielt Swiss Re eine Barzahlung von 1,2 Mrd. GBP und Aktien von Phoenix, die einer Beteiligung von 13,3% entsprechen. Wie bereits angekündigt, wird Swiss Re ihre rechtliche Organisationsstruktur durch die Auflösung der Geschäftseinheit Life Capital vereinfachen. Vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen sollte die Auflösung bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Life Capital verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 einen Verlust von 217 Mio. USD, der auf eine Belastung infolge der Mark-to-Market-Bewertung der Aktien von Phoenix zurückzuführen ist. Teilweise wurde dieser Effekt durch eine Absicherung gegenüber dem breiteren britischen Aktienmarkt ausgeglichen. Die Verluste im Zusammenhang mit COVID-19, welche die erwarteten Auswirkungen auf die Mortalität widerspiegeln, waren mit 13 Mio. USD minimal.

Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen waren mit 1,0 Mrd. USD leicht tiefer als im Vorjahreszeitraum, was auf tiefere Honorareinnahmen im Geschäft mit geschlossenen Versicherungsbeständen zurückzuführen ist. Im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen stiegen die gebuchten Bruttoprämien auf Basis konstanter Wechselkurse um 20%. Die White-Label-Digitalversicherungsplattform iptiQ von Swiss Re hat in der Berichtsperiode sieben neue Partner hinzugewonnen.

### **Ausblick**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die guten Fortschritte, die Swiss Re im bisherigen Verlauf des Jahres in allen Geschäftsbereichen erzielt hat, sind ermutigend. Auch wenn im Hinblick auf künftige COVID-19-Schäden ein gewisses Mass an Unsicherheit besteht, sind wir für den Ausblick unserer Gruppe zuversichtlich. Dank unseres disziplinierten Ansatzes im Kapitalmanagement sind wir gut positioniert, um unsere Kunden weiter zu unterstützen und Kapital für den Ausbau unseres Geschäfts in einem sich verbessernden Preisumfeld einzusetzen.»

**Details zur Geschäftsentwicklung im Zeitraum H1 2020**

		H1 2019	H1 2020	H1 2020 ohne COVID-19 <sup>3</sup>
<b>Konsolidierte Gruppe (Total)</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	18 160	19 329	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	953	-1 135	865
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	6,6	-7,9	5,8
	Rendite auf Kapitalanlagen (%; Jahresbasis)	4,2	3,2	
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	2,9	2,5	
		<b>31.12.2019</b>	<b>30.06.2020</b>	
	Eigenkapital (in Mio. USD)	29 251	27 933	29 933
	Buchwert je Aktie (USD)	100.64	96.65	103.58
		H1 2019	H1 2020	H1 2020 ohne COVID-19
<b>P&amp;C Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	8 719	9 601	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	771	-519	646
	Schaden-Kosten-Satz (%)	100,5	115,8	100,5
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	15,9	-12,8	14,9
<b>L&amp;H Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	6 284	6 676	
	Gewinn (in Mio. USD)	459	74	516
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	13,1	1,8	12,4
	Umlaufrendite (%; Jahresbasis)	3,4	3,1	
<b>Corporate Solutions</b>	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	2 063	2 004	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	-403	-301	81
	Schaden-Kosten-Satz (%)	132,8	122,6	98,4
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	-40,5	-29,6	7,3
<b>Life Capital</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	1 094	1 048	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	5	-217	-206
	Eigenkapitalrendite (%; Jahresbasis)	0,2	-8,0	-7,6
	Gebuchte Bruttoprämien – Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen (in Mio. USD)	1 343	1 578	

<sup>3</sup> Diese Spalte dient nur zu Referenzzwecken und klammert die Auswirkungen von Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19, einschliesslich der geschätzten steuerlichen Auswirkungen, aus.

### Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10:30 Uhr (MESZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Hongkong:	+852 5808 1769

Sie können die Präsentation auch als Webcast unter [diesem Link](#) verfolgen, allerdings ist es bei der Teilnahme via Webcast nicht möglich, Fragen zu stellen.

### Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14:00 Uhr (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613

### Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Es ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf <https://www.swissre.com/media/electronic-press-kit.html>

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter [media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)



### Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;

- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.